

Mit „Schall-Geschwindigkeit“ in den Ruhestand

Manche Dinge gehen ganz schnell. Und häufig wird einem erst im Rückblick bewusst, wie schnell genau. So hat es Manfred Schall in den vergangenen 20 Jahren oftmals bei groninger erlebt. Das wurde dem Maschinenbautechniker bei seiner kürzlich stattfindenden Rentenverabschiedung wieder einmal vor Augen geführt.

Schnelldorf, 13.05.2022

Eingestellt wurde er noch per Handschlag von Firmengründer Horst Groninger persönlich, nachdem sie eines Abends gemeinsam das Werk in Schnelldorf besichtigt haben. „Ich war beeindruckt – nur wenige Tage später habe ich angefangen“, erinnert sich der Wallhäuser und ergänzt lachend: „Einen Arbeitsvertrag hatte ich da noch nicht. Der kam erst einige Wochen später – nach Arbeitsbeginn.“

Seit 2002 war Manfred Schall in der Konstruktion in Schnelldorf tätig, hat dort eine Vielzahl an Veränderungen nicht nur miterlebt, sondern aktiv mitgestaltet: So war er beispielsweise maßgeblich bei der Umstellung vom mechanischen Kurven- auf den Servo-Antrieb beteiligt und übernahm fortan die Konstruktion der Servo-gesteuerten Füllmaschinen in quasi allen Varianten. „Beim Anblick des riesigen Getriebes scherzten die Kollegen: ‚Manfred, du weißt schon, dass wir hier keine Bagger bauen‘.“ Ein Insiderwitz – der 64-Jährige war zuvor bei einer Firma beschäftigt gewesen, die Baumaschinen wie Bagger oder Radlader herstellt.

Das Wissen, das er dort erlangt hat, konnte Manfred Schall bei groninger häufig einsetzen – auch wenn hierfür auch mal kreatives Umdenken erforderlich war: „Vor allem wenn es um die Verarbeitung viskoser Produkte ging, war die Erfahrung im Bereich der Hydraulik hilfreich“, resümiert er.

Die Abwechslung im Job, die Möglichkeit, sich mit neuen Projekten immer wieder weiterzuentwickeln und natürlich das kollegiale Miteinander – das ist es, was der stellvertretende Bürgermeister von Wallhausen in 20 Jahren bei groninger besonders zu schätzen gelernt hat und die Zeit so rasant hat vergehen lassen. „Auch, dass ich als Konstrukteur mit Kunden Kontakt hatte, fand ich klasse. Dadurch wurde es noch abwechslungsreicher.“

In seiner neu gewonnenen Freizeit möchte sich der jetzige Ruheständler verstärkt seinen Hobbys widmen und sich seinen Streuobstwiesen, aber vor allem seinen noch kleinen Enkelkindern annehmen.

Es ist davon auszugehen, dass er diese Zeit genießen wird – denn wie schnell sie vergeht, hat er ja bei groninger mehr als einmal kennengelernt.

Über groninger

groninger gehört zu den international führenden Herstellern von Füll- und Verschleißmaschinen für die Pharma-, Consumer-Healthcare und Kosmetik-Industrie. Der Slogan „We fill Visions with Life“ fasst kompakt zusammen, wofür groninger steht: für exzellentes Know-how, innovative Lösungen und partnerschaftliches Miteinander im Sondermaschinenbau. Seit über 25 Jahren entwickelt groninger Maschinenkonzepte speziell für das Verarbeiten von Impfstoffen. So hat sich groninger seit Firmengründung 1980 durch Horst Groninger zu einem Hidden Champion und Innovationsführer in der Branche entwickelt. Heute beschäftigt das Familienunternehmen in zweiter Generation an den Standorten Crailsheim, Schnelldorf und Charlotte (USA) über 1.300 Mitarbeiter. Hauptsitz der Firma ist Crailsheim, Baden-Württemberg.

groninger im Überblick

Gründung	1980 durch Horst Groninger
Hauptsitz	Crailsheim, Baden-Württemberg
Standorte	Crailsheim, Schnelldorf, Charlotte (North Carolina, USA)
Geschäftsführer	Horst Groninger, Jens Groninger, Volker Groninger, Josef Veile
Branche	Abfüll- und Verschleißanlagen
Geschäftsbereiche	Pharma, Consumer Healthcare und Kosmetik
Mitarbeiter	1.300 weltweit
Exportquote	90 Prozent

Pressekontakt:

Lydia-Kathrin Hilpert	groninger & co. gmbh
Pressesprecherin	Hofäckerstraße 9
l.hilpert@groninger.de	74564 Crailsheim
+49 7951 495 3310	Deutschland
www.groninger.de	